

Auch Kleinforderungen sind aufzuwerten.

Von Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Wagener (Berlin) wird dem „Berliner Tageblatt“ geschrieben: Eine Entscheidung von grundsätzlicher Bedeutung hat soeben das Kammergericht getroffen.

Eine Firma hatte aus einer Lieferung im Jahre 1921 Klage auf Zahlung erhoben und damals ein Urteil über 100 Mk. erwirkt. Der Beklagte zahlte nicht, sondern ging in die Berufungsinstanz, wurde auch hier nach langwieriger Verhandlung verurteilt, und zahlte nunmehr erst recht nicht, weil der Betrag von 100 Mk. nicht mehr in Papierscheinen darzustellen war. Die Klägerin, die fast ausschließlich mit solchen Kleinabnehmern zu tun hat, klagte in einem neuen Prozeß die Geldentwertung ein. In erster Instanz wurde sie vom Landgericht I abgewiesen, da „ein Betrag von 100 Mk. so geringfügig sei, daß hier die sonst in Anwendung gebrachte allgemeine tatsächliche Vermutung, daß jeder Geschäftsmann eingehende Gelder nicht liegenläßt, sondern in Ware umsetzt und sich so vor der Geldentwertung schützt, nicht ausreicht“. Das Kammergericht hat das Vorderurteil aufgehoben und die Entwertung zugesprochen, und zwar seinerseits mit folgender Begründung: „Der Klägerin ist auch darin beizustimmen, daß der Ersatz ihres Schadens wegen seiner Geringfügigkeit nicht abgelehnt werden kann, denn anderenfalls würden gerade die Kleinhändler, die in der Regel fast nur kleinere Forderungen ausstehen haben, ganz außerordentlich und ohne Grund geschädigt werden. Es ist auch nicht einzusehen, weshalb nicht wie in den großen auch in den kleinen Betrieben die eingehenden Gelder zum Einkauf von Waren verwendet und dadurch vor Entwertung geschützt werden sollten.“ — Beachtlich an diesem Urteil ist auch die Art, wie das Kammergericht den durch die Markentwertung eingetretenen Schaden berechnet hat. Es sagt im Anschluß an die Argumentation der Klägerin, daß gerade der Preis, den sie jetzt aufwenden müßte, um die Ware wieder anzuschaffen, die sie dem Beklagten geliefert hat, als der sicherste Maßstab des ihr entstandenen Schadens erscheint.

Da die Oberlandesgerichte bei allen Forderungen bis zu 1800 Mk. letzte Instanz sind, wird das Urteil für alle Kaufleute, die im Groß- oder Kleinhandel mit Kleingegenständen zu tun haben, von lebhaftem Interesse sein. (Das Urteil datiert vom 12. März 1924. Aktenzeichen 30. U. 9643. 23.)

Arnsberg. Der Uhrmachergehilfe Herr Karl Habicht (Schlitz) hat die Meisterprüfung vor der zuständigen Prüfungskommission der Handwerkskammer Arnsberg mit dem Prädikat „Gut“ bestanden.

Schwenningen a. Neckar. Herr Kollege Wilhelm Wößner bestand seine Meisterprüfung.

Breslau. Herr Kollege Max Frenzel, Friedrich-Wilhelm-Straße, konnte am 27. Mai sein 25jähriges Meister- und Geschäfts-ubiläum feiern.

Firmennachrichten aus Industrie und Großhandel

Alfred Hiller, Stuttgart. Die Firma hat ihre Fabrikationsabteilung nach Gutenbergstraße 38/40 verlegt und auch die Fabrikation bzw. Remontage von Stoppuhren erweitert. Die Verkaufsabteilung befindet sich nach wie vor Königstraße 40.

Messe-Nachrichten

Ein Untergrundmeßhaus in Leipzig. In Leipzig wird die Meßhalle Markt, die sogenannte „Reklameburg“, abgebrochen und zur anderweitigen Unterbringung ihrer Aussteller an ihrer Stelle unter dem Marktplatz ein Untergrundmeßhaus errichtet, das noch zur diesjährigen Herbstmesse vom 31. August bis 6. September fertiggestellt werden soll. Dieses „Untergrundmeßhaus Markt“ wird nach seiner Vollendung das erste unterirdische Meßhaus sein, das überhaupt existiert. Ueber ihm, also auf der Oberfläche des Marktplatzes, wird ein Aufbau errichtet, der sich in seiner Gestaltung architektonisch in das althistorische Marktbild einfügt.

Verlängerung der Leipziger Messe. Wie das Leipziger Meßamt mitteilt, soll, den Wünschen der Meßbesucher entsprechend, die Leipziger Messe verlängert werden, und zwar soll von der Frühjahrsmesse 1925 ab die Mustermesse um einen Tag verlängert werden, also vom Sonntag bis Sonntag dauern. Die Technische Messe wird darüber hinaus um drei Tage, bis Mittwoch der zweiten Meßwoche, verlängert werden. Demgemäß findet die Frühjahrsmustermesse 1925 vom 1. bis 8. März statt, die Technische Messe dagegen vom 1. bis 11. März.

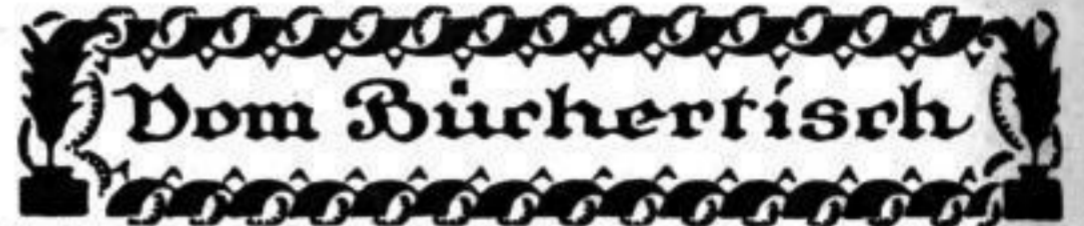
Verlag des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband), E. V., Halle (Saale) — Gesamtleitung W. König in Halle (Saale)
Verantwortl. Schriftleiter A. Scholze in Halle (Saale) — Druck von Wilhelm Knapp in Halle (Saale)

Patentschau

Gebrauchsmuster

872316. Math. Bäuerlejun, St. Georgen, Schwarzwald, Gerwigstr. 2.
26. 5. 24. Jockeleuhr.

Die Erfindung betrifft sogenannte Jockelehren, das sind Schwarzwälderuhren mit massivem Werk oder Holzgestell. Gemäß der Erfindung erfolgt bei solchen Werken die Einstellung des Weckers mit Hilfe einer, vom Gehwerk angetriebenen, jedoch unabhängig davon, auf die Weckzeit einstellbaren Kurve o. dgl., mit welcher ein, das Weckerwerk gewöhnlich hemmendes Hebelsystem derart zusammenarbeitet, daß es das Weckerwerk beim Eintritt der eingestellten Weckzeit auslöst.



Die hier angezeigten Bücher sind zu Originalpreisen durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen.

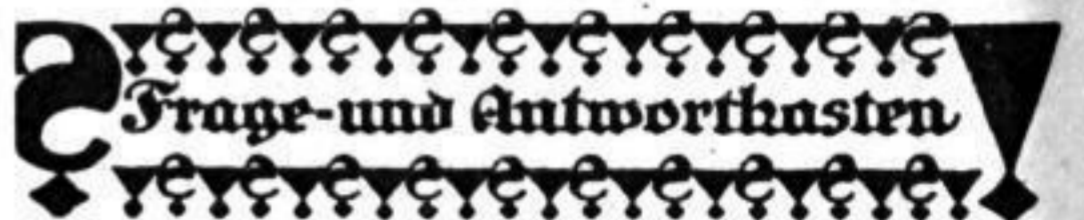
Jahrbuch für Kunstsammler. Herausgegeben von Adolph Donath. III. Jahrgang 1923. Mit 64 Abbildungen im Text und 18 Lichtdrucktafeln.

Jeder Uhrensammler wird mannigfache Beziehungen zur Kunst haben, da ja sein Sinn auf Schönheit und Kunst gerichtet ist. Der vorliegende Band bietet deshalb viel Anregendes; im besonderen aber wird der darin enthaltene Aufsatz von Prof. Dr. E. v. Bassermann-Jordan, „Vom Sammeln alter Uhren“, Beachtung in unseren Fachkreisen finden. Der Aufsatz bietet tüchtige Aufklärungsarbeit, für die das Fach dem Verfasser Dank wissen wird. Besonders hinzuweisen ist noch auf einen Aufsatz von Walter H. Dammann, „Eines hohen Rates Silberschatz“. Die bei Versteigerungen erzielten Preise sind leider in Papiermark angegeben, das macht es mühevoll, trotz der beigegebenen Dollartabelle, sich eine richtige Vorstellung zu bilden.

Leonardo, der Techniker und Erfinder. Von Franz M. Feldhaus. Drittes und viertes Tausend. Mit zehn Tafeln und 131 Abbildungen im Text.

Von Leonardo da Vinci hat gewiß schon jeder gehört, zum wenigsten dem Maler. Leonardo ist einer der wenigen ganz Großen, die uns geschenkt wurden. Wer den vorliegenden Band durchblättert, staunt über die Fülle von technischen Entwürfen und Ideen, die teilweise ganz modern anmuten. Auch mit unserem Fache hat er sich beschäftigt. Durch eine Anordnung von vier übereinanderstehenden Schnecken will er die Laufzeit eines Uhrwerkes verlängern, ein Wecker eigenartiger Konstruktion wirft den Schläfer beinahe aus dem Bett. Auf jeder Seite finden wir die anziehendsten technischen Probleme verzeichnet. Fast kein Gebiet ist ihm fremd. — Es ist ein Buch für stille Stunden, zu dem man immer wieder gern zurückkehrt, um sich über diesen alles umfassenden Geist zu freuen. Dankenswerterweise hat der Verlag, Diederichs (Jena), der Veröffentlichung eine ganz ausgezeichnete Ausstattung gegeben.

— g.



Antworten

4403. Fabrikmarke Fisch mit Buchstaben H. D.

Fabrikant der Hausuhrwerke mit der Marke Fisch mit den Buchstaben H. D. ist die Firma Haller & Dorsch (Schwenningen a. N.). Die Uhren können durch mich bezogen werden.

J. Beckert, Schwenningen a. N.

Die letzten Nachrichten und Telegramme, sowie die Edelmetallkurse befinden sich auf der besonderen Beilage.

Die nächste Nummer erscheint am 6. Juni
Schlusstag für Text . . . am 31. Mai früh 8 Uhr
für Anzeigen . am 2. Juni früh 8 Uhr